Lokal, „Altes Zollhaus"
vormals Lokal „Hinzugenossenschaft"

AZ - 15.06.1996.

Zum alten Zollhaus
Ilse Hees

NEUERÖFFNUNG IN NACKENHEIM
WEINSTUBE
»Zum alten Zollhaus«
Wormser Straße 7

— Anzeige —

Zum alten Zollhaus
Ilse Hees

„Altes Zollhaus" bietet gastronomische Grenzgänge in gemütlicher Atmosphäre



Auch Mainzer Prominenz gab sich im Zollhaus die Ehre. Rolf Braun ließ sich den Nackenheimer Wein schmecken. Bild: Torsten Zimmermann

m. NACKENHEIM — Mit der Neueröffnung der Weinstube „Zum alten Zollhaus" erhält die Weinbaugemeinde Nackenheim auf gastronomischen Gebiet eine weitere Attraktion.

Das rund 250 Jahre alte Rittergehöft in der Wormser Straße 7, zuletzt Gaststätte Winzerhaus, hat mit der Übernahme der neuen Pächterin Ilse Hees nach wochenlangen Umbauarbeiten eine beachtliche Renaissance erfahren.

Der Name „Zum alten Zollhaus" weist absolut treffend auf den geschichtlichen Hintergrund des ehrwürdigen Fachwerkhauses hin. Bereits 1752 kehrten dort an der Grenze zwischen Kurmainz und Kurpfalz Gäste ein, um den Nackenheimer Wein zu kosten.

Viele Jahrzehnte firmierte die Schenke unter dem Namen „Zum Löwen". Der Beherbergungsbetrieb erlebte im 18. Jahrhundert im vielstaatlichen Reich eine wahre Blütezeit. Auch die Haltestelle der durchgehenden Postkutschenverbindung Mainz—Straßburg war genau an diesem Haus.

Nach den Ideen von Ilse Hees, die sich in den vergangenen zwölf Jahren als Gastronomin der Mainzer Bierkutsche im Hotel „Favorite" einen weithin bekannten Namen gemacht hat, entstanden Räumlichkeiten, die mit den Einrichtungen auf die wechselvolle Geschichte des direkt am Fuß des Rotenberg gelegenen Gehöftes hinweisen.

Die Gäste können wählen, wo sie den Abend in stilvollem Ambiente verbringen wollen. Die behagliche Raumaufteilung in der Gaststube mit Sitzgruppen, verbreiten mit den vielen Antiquitäten das besondere Flair. Hinzu kommt die anheimelnde Beleuchtung. Gut fügt sich der etwa erhöhte „runde Tisch" in der Nähe der Theke in das Gesamtbild ein.



Die gemütlichen Plätze im schattigen Garten waren bei hochsommerlichen Temperaturen natürlich besonders begehrt. Aber auch im Inneren blieb kaum ein Stuhl frei. Bild: Torsten Zimmermann

Wer wie zu Urzeiten den Rebensaft im tiefer gelegenen Gewölberaum genießen möchte, kann im rustikal eingerichteten „Zechkeller" Platz nehmen.

Lauschige Frühlings- oder Sommerabende laden die Gäste in den idyllischen Hof der Weinstube „Zum alten Zollhaus" unter schattigen Bäumen direkt an den Weinbergen des weithin bekannten „Rotenberg" ein.

Die „gute Stube" im Obergeschoß steht für Familienfeierlichkeiten oder sonstige Anlässe (bis zu 50 Personen) zur Verfügung.

Eine prächtige, noch gut erhaltene Personenkutsche aus dem 19. Jahrhundert steht als nicht alltäglicher Blickfang mit alten Möbeln im Raum.

Die Auswahl an Schoppenweinen ist groß: 30 Flaschenweine aus verschiedenen deutschen Anbaugebieten, aus Italien, Spanien, Frankreich und Kalifornien stehen auf der Weinkarte. Die Speisekarte bietet für den kleinen und größeren Appetit eine solide Auswahl von Speisen aus der deutschen Küche von 6,50 bis 33,50 Mark.

Die charmante Pächterin kennt sich in der Gastronomie aus. Sie gehört bei der IHK dem Prüfungsausschuß und der „Internationalen Küchen- und Servicemeister-Vereinigung" an. Das gesamte Team von Ilse Hees aus der „Bierkutsche" ist mit in den „Fröhlichen Weinberg" übergesiedelt, um auch in der Weinstube „Zum alten Zollhaus" die Gäste zu verwöhnen. Chef der Küche bleibt Michael Dimakakos, der schon im Wiesbadener „Holiday in" und im Mainzer „Europa-Hotel" in der internationalen Küche reiche Erfahrungen sammelte.



Zollhaus-Chefin Ilse Hees stieß mit ihrem Gatten vor der historischen Postkutsche auf gutes Gelingen an. Bild: Torsten Zimmermann

In der kleinen Laudatio zur offiziellen Eröffnung der Weinstube „Zum alten Zollhaus" bemerkte Helmut Greulich, ZDF-Redakteur von „denkmal", für die Gäste würden die Lokalitäten eine nette Bereicherung bringen, in ansprechendem Ambiente einen erholsamem Abend zu verbringen. Die günstige Verkehrsanbindung aus dem Mainzer Raum mit einer kurzen und schönen Anfahrt am Rhein entlang, lohne sich.

Für alle, die Ilse Hees kennen, nichts Neues — nur eben in einer bisher ungewohnten Umgebung. Für alle anderen ein empfehlenswerter Tip, sich in gemütlicher Atmosphäre gastronomisch überraschen und verwöhnen zu lassen.